

[derstandard.at](https://www.derstandard.at)

Joel Sternfelds grandiose Fotos in der Albertina

7–8 Minuten

Fotografie

Joel Sternfelds grandiose Fotos in der Albertina

Sternfelds Serie "American Prospects" ist Teil des Kanons der modernen Fotografie. Jetzt ist sie auszugsweise in der Albertina zu sehen

11. Oktober 2023, 19:02

,



Auf dem Rücken ein Spaceshuttle: Joel Sternfelds Aufnahme der Columbia im Jahr 1979 in Texas.

Es war Ende der 1960er-Jahre, als sich Joel Sternfeld bereits der Farbfotografie zuwandte. In der Kunstfotografie war zu jenem Zeitpunkt jegliche Farbe tabu, wer nicht automatisch als

Werbefotograf abgetan werden wollte, der oder die setzte auf Schwarz-Weiß. Doch der amerikanische Fotograf hatte die Farbenlehre des Bauhauses studiert und setzte sich insbesondere mit den Farbtheorien von Joseph Albers auseinander. Ein Kunstwerk, so die Vorstellung, habe aus zwei bis drei Farbtönen zu bestehen oder genauer gesagt aus "nichtprimären Tönen gleicher Dichte" – ein Gestaltungsprinzip, das in der in der Albertina ausgestellten Sternfeld-Serie *American Prospects* in seiner ganzen Brillanz zu studieren ist.

Die zwischen 1978 und 1986 auf mehreren Reisen durch die USA entstandene umfangreiche Serie ist der frühe Höhepunkt von Sternfelds Schaffen. Ausgerüstet mit einem Guggenheim-Stipendium, bereiste der New Yorker Fotograf in einem VW-Camper ein Land, das sich am liebsten selbst in seiner Größe spiegelte, aber dem Sternfeld ein Zerrbild seiner selbst vor die Nase hielt. Es sind Ansichtssachen der Alltäglichkeit, die meist erst auf den zweiten Blick unheimlich und bizarr erscheinen. Auf einem der bekanntesten Sternfeld-Bilder liegt ein ausgebüxter, erschöpfter Elefant mitten auf einer amerikanischen Landstraße und wird mit Wasser bespritzt. Auf einem anderen kauft ein Feuerwehrmann seelenruhig am Wegesrand einen Kürbis, während seine Kollegen im Hintergrund einen Häuserbrand löschen.



Sternfeld zeigt Ansichtssachen der Alltäglichkeit, die meist erst auf den zweiten Blick unheimlich und bizarr erscheinen.

Im Zuge einer umfangreichen Schenkung gingen ganze 349 Arbeiten aus dem Besitz des mittlerweile 79-jährigen Künstlers in den Bestand der Albertina über. In der von Walter Moser und Astrid Mahler mit viel Fingerspitzengefühl in der Auswahl gestalteten Ausstellung sind jetzt immerhin 42 Großformate zu sehen, von denen jedes einzelne in perfekter Komposition und Farbgestaltung von Schief lagen berichtet. Da warten drei afroamerikanische Frauen in einem idyllischen Vorort von Atlanta auf den Bus.

Es sind Hausangestellte in einer weißen Nachbarschaft, wie man aus dem Fototitel erfährt. Dieser liefert bei Sternfeld oftmals wichtige Fingerzeige, wenngleich selten einen wirklichen Kommentar. *American Prospects* vermittelt keine schnellen Botschaften über den Zustand eines Landes, und das ist wahrscheinlich auch der Grund, warum man sich von einzelnen Bildern nur schwer lösen kann. Es ist alles da, die Kommerzialisierung, der Raubbau an der Natur, die Ungleichheiten und Verwerfungen innerhalb einer vermeintlichen Supermacht. Und dennoch sind es die kleinen Gesten, die manchmal unscheinbaren Details, die humoresken Gegenüberstellungen, die das Hintergründige von Sternfelds Bildern ausmachen. Kein Wunder, dass sich jemand wie der Filmemacher David Lynch intensiv mit Sternfeld beschäftigte. Viele von dessen Bildern haben etwas zutiefst Kinematografisches an sich, erscheinen aber doch nicht gestellt.



Auf einem der bekanntesten Sternfeld-Bilder liegt ein ausgebüxter, erschöpfter Elefant mitten auf einer amerikanischen Landstraße und wird mit Wasser bespritzt.

Arbeitete Joel Sternfeld für sein Frühwerk noch mit einer handlichen Leica, tauscht er diese für *American Prospects* gegen eine sperrige Großformatkamera ein. Ein, zwei Bilder entstanden so während seiner ausgedehnten Reisen pro Tag. Keine Schnappschüsse, sondern genau komponierte Aufnahmen in wunderbar abgestimmten Farbpaletten, die 40 Jahre nach ihrer Entstehung längst zu Klassikern der Fotografie geworden sind. (Stephan Hilpold, 11.10.2023)

Artikel-Tools

:

Das könnte Sie auch interessieren

Forum:

Ihre Meinung zählt.

Die Kommentare im Forum geben nicht notwendigerweise die Meinung der Redaktion wieder. Die Redaktion behält sich vor, Kommentare, welche straf- oder zivilrechtliche Normen verletzen, den guten Sitten widersprechen oder sonst dem Ansehen des Mediums zuwiderlaufen ([siehe ausführliche Forenregeln](#)), zu entfernen. Benutzer:innen können diesfalls keine Ansprüche stellen. Weiters behält sich die STANDARD Verlagsgesellschaft m.b.H. vor, Schadenersatzansprüche geltend zu machen und strafrechtlich relevante Tatbestände zur Anzeige zu bringen.

Sofort informiert: Bleiben Sie mit unseren kostenlosen Pushnachrichten am Laufenden und wählen Sie die Themen selbst. Stornierung jederzeit möglich. Weitere Informationen zur Verarbeitung Ihrer Daten können Sie unserer Datenschutzerklärung entnehmen.